

Beschlussvorlage 217/2019

**Tagesordnungspunkt 9 des Kreisausschusses am 12.9.2019 sowie des Kreistages am 26.9.2019**

Sehr geehrte Mitglieder des Kreisausschusses und des Kreistages des Rhein-Erft-Kreis, unter dem Tagesordnungspunkt geht es um das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zum Ausbau der K 6 von der B59 bis Köln-Widdersdorf.

Wir möchten Ihnen nochmals unsere Einstellung zu diesem Vorhaben darlegen. Die Widdersdorfer Interessengemeinschaft e.V. (WIG) ist als Bürgerverein grundsätzlich gegen eine Ausweitung des Brauweiler Gewerbegebietes. Die Argumente dazu finden Sie in unserer, dieser Mail angehangenen Eingabe an die Bezirksregierung zur aktuellen Neuaufstellung des Regionalplanes. Zusammengefasst möchten wir verhindern, dass durch weitere Flächenversiegelung die Frischluftschneise nach Köln (siehe beigefügte Lageskizze) noch weiter minimiert wird. Im Hinblick auf den Klimaschutz sollten auch Sie daran interessiert sein und im Interesse der Kölner Bürger entsprechend handeln bzw. entscheiden.

Sofern unser Anliegen im Regionalrat Gehör findet, und das Brauweiler Gewerbegebiet nicht weiter ausgedehnt wird, erübrigt sich unseres Erachtens auch der Ausbau der K 6.

Sollten Sie aber auch ohne Ausdehnung des Brauweiler Gewerbegebietes die Planungen zum Ausbau der K 6 weiter vorantreiben, ist aus unserer Sicht nur die Variante 2 aus der Machbarkeitsstudie akzeptabel. Denn nur diese Streckenführung wird gewährleisten, dass nicht noch mehr Durchgangsverkehr über die K 6 nach und aus Widdersdorf über die Leonhardsgasse entstehen wird. Außerdem würde bei der Variante 1 die Straße lediglich nur 150 Meter von der Ortsbebauung entfernt sein, was eine erhebliche Mehrbelastung durch Straßenlärm gegenüber der heutigen Situation bedeuten würde. Die Variante 2 mag zwar kostenintensiver und der Flächenverbrauch größer als bei Variante 1 sein – würde aber den Anliegen der Anwohner auf Widdersdorfer Seite entgegenkommen und den Kraftverkehr direkter aus dem Gewerbegebiet führen. Somit würden hier beide Seiten profitieren. Einer Wiederinbetriebnahme der zurückgebauten K5 als „neue“ Bonnstraße werden wir jedoch ganz entschieden entgegenstehen.

Außerdem könnte das Gewerbegebiet Brauweiler auf den Flächen erweitert und erschlossen werden, die im Rahmen des aktuellen Flächennutzungsplanes derzeit noch landwirtschaftlich genutzt werden, dort aber als Gewerbegebiet ausgewiesen sind (nördlich der derzeitigen Sackgasse Donatusstraße entlang des RWE-Geländes). Das dürfte ebenfalls für die Stadt Pulheim von großem Interesse sein.

Wir werden als WIG alles daran setzen unser Anliegen im Regionalrat der Bezirksregierung und bei der Stadt Köln durchzusetzen und hoffen auch auf Ihre Rücksichtnahme auf die Widdersdorfer Bevölkerung.

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen und stehen für persönliche Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian von Bock  
Vorsitzender